

XAHZ 283/20

19.10.1949

13/III

O S T E R R E I C H

AG

19.10.1949 (9/2485)

o Alleged German political motivation of the American Apparatus
Betr.: ZU DEN AEGRIECHEN GRUNDEIN DER ABSCHALTUNG DES HÜTTL-
APPARATES

Zeit des Vorganges: Anfang Oktober 1949
Einsatz bei 6500 : 17.10.1949

13/6500/6762/6762

Vorbemerkung: Siehe zum folgenden die Meldungen
"Stilllegung des HÜTTL'schen Nachrichtenapparates -
endgültig?" vom 3.10.1949 - 9/2435 - 13/T/III;
"Stilllegung des Nachrichtenapparates Dr. Wilhelm HÜTTLs?"
vom 5.9.1949 - 9/2309 - 13/T/III und "Zur Stilllegung
des Nachrichtenapparates Dr. Wilhelm HÜTTLs" vom 20.9.1949 -
9/2400 - 13/T/III. XAHZ 283/20

Dr. Wilhelm HÜTTL hat seinem Bewährtenmann von 6762 er-
zählt, dass die offizielle Begründung für die Abschaltung
seines Nachrichtenapparates durch die Amerikaner das Miss-
verhältnis zwischen Kosten und Apparat gewesen sei: die
Amerikaner hätten behauptet, dass HÜTTLs Organisation zu wenig
Material bringe und daher zu teuer arbeite. Dr. HÜTTL sagte
in dem Gespräch mit dem Bewährtenmann, dass er diese Begründung
nur für seinen Vorwand halte; er habe nur knappe Mittel zur
Verfügung gehabt und trotzdem "eine Menge gebracht". Seine
Berichterstattung aus dem ZK der KPD z.B. halte er für uner-
setzlich. Als den wahren Grund für die Abschaltung seines
Apparates betrachte er die Angst vor dem Vorwurf, der amerika-
nische Nachrichtendienst arbeite mit Neonazisten zusammen,
und obwohl die Amerikaner wissen, dass sowohl er wie
KERNMEYER keine Neonazis seien. Mitte haben sie sozusagen ihrer
Vergangenheit wegen einem augenblicklich nicht überwindbaren
Vorurteil gespielt. Die Pressepublikationen über den Neo-
nazismus in Österreich, worin sein und KERNMEYERS Name häufig
genannt worden seien, haben gewiss ~~entlastendes~~ Abschal-
tungsbeschlüsse beigetragen; ebenso aber auch gewisse Personal-
veränderungen beim ZK in Österreich, ~~die wieder eine Ver-~~

stärkung jener Elemente bedeutet hätten, die jede Zusammenarbeit mit früheren Parteimitgliedern der NSDAP oder des SD prinzipiell ablehnen. Zumgeist handle es sich dabei um Amerikaner jüdischer Abstammung.

Die Version, dass die CVF bei den Amerikanern auf die Abschaltung seines Apparates gedrängt hätte, weil KERNMEYER die Vertrauensmänner-Organisation indirekt in den Dienst des VdU gestellt habe, hält Dr. HÜTTL für abwegig. Versuche in dieser Richtung mögen seiner Meinung nach zwar angestellt worden sein, hätten aber die Haltung der Amerikaner nicht wesentlich beeinflusst. Dagegen sei, in möglich, dass der ~~DR. HÜTTL~~ TIB ^{DR. HÜTTL} bei den Amerikanern gegen ihn, HÜTTL, gearbeitet habe und dass diese Bemühungen nicht ohne Erfolg geblieben seien. Er könne das im Grunde nicht recht verstehen, denn er habe nie direkt gegen diese Gruppe gearbeitet und es habe nur bei den Amerikanern gelegen, die nötige Koordination zu veranlassen. Zum Bewährsmann, der nicht wusste, was TIB sei, sagte HÜTTL, es handele sich um einen im Dienste der Amerikaner stehenden Nachrichtenapparat, der sich im wesentlichen auf den Personenkreis der ehemaligen Abwehr stütze und der national, aber antinationalsozialistisch sei.

HÜTTL erklärte schliesslich, dass alles berührte ihn persönlich kaum mehr; er sehe die Dinge nur noch historisch an und wolle sich in Zukunft bloss dem Buch- und Verlagsgeschäft widmen. Jedenfalls werde er sich selbst nicht mehr anbieten: wenn einmal ein Antrag an ihn herangebracht würde, so würde er sich "die Sache gut überlegen".